

WE CARE ABOUT FOOTBALL



FINANZBERICHT

2009/10

XXXV. Ordentlicher UEFA-Kongress
Paris, 22. März 2011

I. Finanzbericht 2009/10

Zahlen und Fakten

- 3 Vorwort des UEFA-Präsidenten
- 4 Eine Finanzstrategie im Einklang mit den Grundwerten der UEFA
- 5 Höhepunkte des Finanzjahres 2009/10
- 6 Erfolgsrechnung
- 8 Mittelherkunft
- 10 Mittelverwendung
- 12 Verwaltungsausgaben
- 13 Solidarität
- 14 UEFA-Solidaritätszahlungen
- 16 Bilanz
- 18 Eigenkapitalentwicklung
- 19 Vierjahreszyklus
- 20 UEFA Champions League
- 24 UEFA Europa League
- 28 Ergebnis nach Aktivitäten gegliedert

II. Finanzbericht 2009/10

Anhang

- Erläuterungen und Anmerkungen zum Jahresabschluss
- Berichte der Revisionsstelle

Vorwort des UEFA-Präsidenten

Die UEFA freut sich, Ihnen den Finanzbericht 2009/10 zu präsentieren. Das Format dieser Publikation ist neu, ihr Ziel bleibt jedoch unverändert. Es besteht darin, detaillierte und umfassende Finanzdaten in vollständiger Transparenz vorzulegen.

Ein Maximum an Informationen soll einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Daher werden die relevanten Informationen und Zahlen im ersten Teil der Publikation in einer möglichst verständlichen Form dargestellt. Im zweiten Teil werden dann ausführlichere Daten präsentiert, die den Finanzexperten eine gründliche Analyse der Finanzlage der UEFA ermöglichen.

Ich freue mich, bestätigen zu können, dass die Finanzergebnisse der UEFA für 2009/10 besser sind, als im vom UEFA-Kongress 2009 in Kopenhagen genehmigten Budget erwartet. Die folgenden Seiten erklären, wie dies während dieser turbulenten Phase möglich war.

Der Fussball genießt bei der UEFA weiterhin höchste Priorität. Das Ziel besteht darin, unsere Wettbewerbe so effizient wie möglich zu organisieren und eine optimale Bühne zur Verfügung zu stellen, auf der die Spitzenfussballer den Fans Emotionen, intensive Erlebnisse und Unterhaltung auf höchster Ebene bieten können. Ich persönlich bin der Ansicht, dass uns dies in der spannenden Saison 2009/10, in der herausragende Partien ausgetragen wurden, gelungen ist. Aus diesem Finanzbericht geht hervor, dass unsere Erfahrung es uns ermöglicht hat, ausreichend Einnahmen zu generieren, die wir wiederum in den Fussball und seine Zukunft investieren können.

Als nicht gewinnorientierte Organisation ist es die Pflicht der UEFA, ihre Einnahmen so an ihre 53 Mitgliedsverbände zu verteilen, dass diese sich um die Spieler, Trainer, Schiedsrichter und Fans kümmern können, die dem Fussball überhaupt erst Leben einhauchen, und dass sie die wichtigen sozialen Werte des weltweit populärsten Mannschaftssports hochhalten können. Die UEFA kann bedeutende Einnahmen verzeichnen, was der jüngste Entscheid, die Unterstützung der Nationalverbände, Ligen und Klubs im Rahmen unseres Solidaritätssystems (darunter das HatTrick-Programm) auszubauen, belegt.

Diese Publikation gibt uns allen, die wir den Fussball lieben, ein klares Bild dessen, was die Finanzverantwortlichen der UEFA anstreben. Sie wollen sicherstellen, dass die Gelder der UEFA nachhaltig in Unterstützungsmassnahmen zu Gunsten unserer Mitgliedsverbände fließen, damit unser gemeinsamer Wunsch, den Fussball auf allen Ebenen weiterzuentwickeln, umgesetzt werden kann. Damit wird das Ziel verfolgt, dass der soziale Nutzen des Fussballs auf der Breitensportebene gefördert werden kann und dass künftige Generationen möglichst gute Voraussetzungen vorfinden, Fussball mit Freude zu spielen.

Michel Platini
UEFA-Präsident

Eine Finanzstrategie im Einklang mit den Grundwerten der UEFA

Im Jahr 1667 schrieb der englische Tagebuchautor Samuel Pepys: „Es ist schön zu sehen, was mit Geld möglich ist“. Fast dreieinhalb Jahrhunderte später könnte dieser kurze Satz als Leitbild oder gar als Inspirationsquelle für die Finanzstrategie der UEFA verstanden werden. Als nicht gewinnorientierte Organisation geht es der UEFA nicht darum, Geld anzuhäufen, sondern sinnvoll für Dinge einzusetzen, die „schön anzusehen“ sind. Dazu gehören Freude und Unterhaltung für Millionen von Fans, der Einbezug von Menschen jeglichen Alters auf Breitenfussballebene und der soziale Nutzen eines Sports, der Menschen vereint und Werte auf der Grundlage von Integrität und Respekt fördert.

Daher ist der jährliche Finanzbericht für die UEFA weit mehr als eine Auflistung von Zahlen in Aktiv- und Passiv-Spalten. Er ist eine Publikation, die die Grundwerte der UEFA widerspiegeln soll.

Die UEFA engagiert sich für die Stärkung der Solidarität, die Sicherung der Zukunft des Fussballs und die Maximierung des Nutzens, den der Fussball der Gesellschaft als Ganzes bieten kann. Die Finanzen der UEFA müssen daher das Solidaritätskonzept reflektieren und unterstreichen.

Die UEFA engagiert sich für „Good Governance“ und die Förderung von „Good Governance“ in ihren Mitgliedsverbänden. Die Führungsrolle auf diesem Gebiet bringt Verantwortlichkeiten und Pflichten mit sich. Die Finanzen der UEFA müssen daher zeigen, dass „Good Governance“ zu Hause beginnt.

„Der jährliche Finanzbericht ist für die UEFA weit mehr als eine Auflistung von Zahlen in Aktiv- und Passiv-Spalten. Er ist eine Publikation, die die Grundwerte der UEFA widerspiegeln soll.“

Die UEFA engagiert sich für die Wahrung und Verstärkung des Gleichgewichts zwischen Nationalmannschaftsfussball und Klubfussball als einander ergänzende Elemente. Die Verteilung der Finanzmittel hat dies zu berücksichtigen.

Die UEFA räumt dem Fussball oberste Priorität ein, indem sie bei der effizienten

Durchführung ihrer Wettbewerbe dessen wahre Seele beschützt. Zudem sollen die Einnahmen aus kommerziellen Verträgen zum Nutzen des europäischen Fussballs optimiert werden. Die Finanzergebnisse zeigen auf, ob die sportlichen und geschäftlichen Kriterien in Einklang gebracht und diese Ziele erreicht wurden.

Die UEFA engagiert sich für Fairplay auf und neben dem Spielfeld. Das finanzielle Fairplay steht auf ihrer Tagesordnung weit oben: Will die UEFA den europäischen Fussball in die richtige Richtung führen und hervorragende administrative Unterstützung bieten, müssen ihre eigenen Finanzen das Fairplay hinsichtlich Verantwortung, Gerechtigkeit und Transparenz vorleben.

Daraus ergibt sich die Pflicht für die UEFA, auf den Seiten dieses Finanzberichts für das Geschäftsjahr 2009/10 die finanziellen Ergebnisse transparent darzustellen, klare Angaben über die Mittelherkunft und die Mittelverwendung zu bieten und damit zu zeigen, dass es „schön sein kann zu sehen, was mit Geld möglich ist“.



Höhepunkte des Finanzjahres 2009/10

Alle vier Jahre steht die FIFA-Weltmeisterschaft im Rampenlicht, und die WM-Endrunde in Südafrika war das zentrale Ereignis der Spielzeit 2009/10. Die Gastgeber und der ganze afrikanische Kontinent hatten allen Grund, Stolz auf die erfolgreiche Veranstaltung zu sein – ebenso Europa, da drei UEFA-Mitgliedsverbände das Halbfinale erreichten.

Doch auch die UEFA-Klubwettbewerbe fanden 2009/10 grosse Beachtung, und dies aus mehreren Gründen:

- Die UEFA Champions League wurde umgestaltet und ein neuer Qualifikationsweg eingeführt, der mehr nationalen Meistervereinen die Teilnahme an der Gruppenphase ermöglicht. Unter anderen wesentlichen Änderungen wurden die Entscheidungsspiele in den zentral vermarkteten Teil des Wettbewerbs integriert und die erste K.-o.-Runde wurde über vier Wochen gespielt. Damit wurden die Grundlagen für beeindruckende Gesamteinnahmen von EUR 1,1 Mrd. gelegt, von denen EUR 757 Mio. an die 32 teilnehmenden Mannschaften ausbezahlt wurden und weitere EUR 42 Mio. an die 20 Teilnehmer der Entscheidungsspiele.
- Zudem fand zum ersten Mal die UEFA Europa League statt, die den UEFA-Pokal ersetzte. Bei diesem neuen Format wurden 48 Mannschaften in zwölf Vierergruppen gelost, wobei alle Teilnehmer während der Gruppenphase drei Heim- und drei Auswärtsspiele austrugen und 32 Mannschaften die Entscheidungsspiele bestritten. Der von der UEFA zentral vermarktete Teil umfasste die Übertragungsrechte für alle Spiele sowie den Hauptsponsor des neuen Wettbewerbs. Die gesamten von der UEFA erzielten Einnahmen aus dem neuen Wettbewerb betrugen EUR 196 Mio., von denen EUR 147 Mio. an die Teilnehmer der ersten UEFA Europa League ausbezahlt wurden.

„Der Euro kam stark unter Druck und verlor gegenüber anderen Währungen, insbesondere gegenüber dem Schweizer Franken deutlich an Wert.“

In diese Zeit fiel auch der offizielle Start der UEFA-Fussball-Europameisterschaft 2010-12 mit der Auslosung am 5. Februar 2010 in Warschau, bei der 51 Verbände in neun Gruppen gelost wurden, um die 14 Mannschaften zu bestimmen, die zusammen mit Polen und der Ukraine an der Endrunde teilnehmen werden. Die Qualifikationsspiele begannen im September 2010.

Ausserhalb des sportlichen Bereichs, jedoch in engem Zusammenhang mit den Finanzen, kam der Euro stark unter Druck und verlor gegenüber anderen Währungen, insbesondere gegenüber dem Schweizer Franken deutlich an Wert. Der Grund dafür waren Unsicherheiten auf den Finanzmärkten aufgrund der massiven Defizite und der hohen Verschuldung einiger europäischer Länder.

Die Rechnung 2009/10 der UEFA wies daher hohe Währungsverluste aus, die sich, obwohl sie nicht realisiert wurden, dennoch negativ auswirkten – das Gesamtergebnis wurde verringert. Dies wurde allerdings durch positive Währungseffekte beim Eigenkapital der UEFA kompensiert, da das in Schweizer Franken gehaltene Eigenkapital, ausgedrückt in der Berichtswährung der UEFA – dem Euro, einem höheren Gegenwert entspricht.



Erfolgsrechnung

Die 2009/10 erzielten Gesamteinnahmen der UEFA von EUR 1 394,7 Mio. waren deutlich höher als im Vorjahr, was hauptsächlich auf die folgenden drei Gründe zurückzuführen ist:

- Es war die erste der drei Spielzeiten des neuen UEFA-Champions-League-Zyklus 2009-12, in der vor allem dank dem neuen Format ein Anstieg von rund EUR 280 Mio. erzielt wurde.
- Zudem begann die neue UEFA Europa League, die ebenfalls neue strukturelle Elemente und einen völlig neu gestalteten Spielkalender aufwies. Im Vergleich

„... eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem vom UEFA-Kongress 2009 genehmigten Budget.“

zum früheren UEFA-Pokal bedeutete dies Mehreinnahmen von rund EUR 150 Mio.

- Schliesslich brachte auch die nächste EURO in Polen und der Ukraine zusätzliche Einnahmen, obwohl diesen im selben Finanzjahr Ausgaben für die UEFA EURO 2012 gegenüberstanden und die beiden Summen anschliessend neutralisiert wurden, damit die Ergebnisse der UEFA EURO 2012 im Finanzjahr 2011/12 wirksam werden, in dem die Endrunde ausgetragen wird.

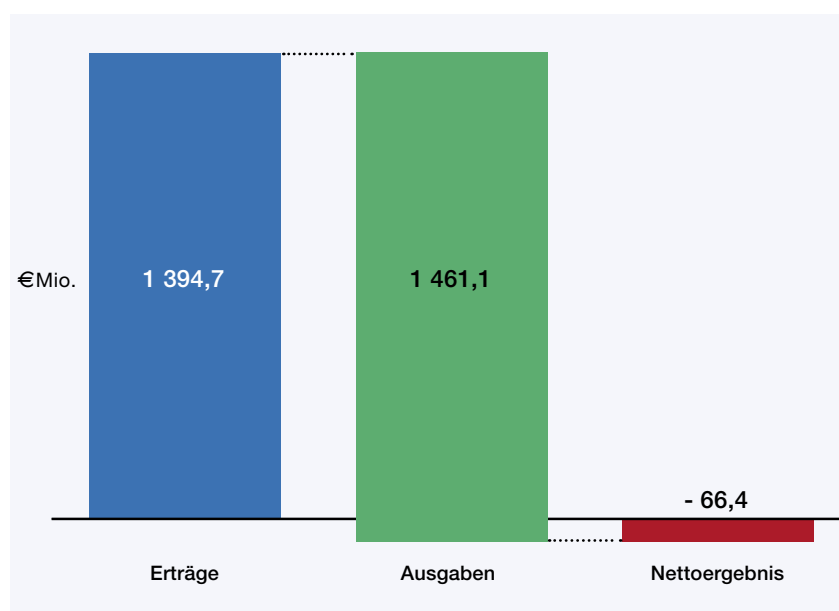


Diese Faktoren führten nicht nur zu höheren Einnahmen, sondern natürlich auch zu höheren Ausgaben. Die bedeutendste Zunahme verzeichneten die Eventausgaben, und innerhalb dieses Postens wiesen die Ausschüttungen an Teilnehmerschaften allein eine Zunahme von EUR 316 Mio. auf.

Auch die höhere Anzahl Spiele in der neuen UEFA Europa League führte zu höheren Kosten, darunter die Ausgaben für den probeweisen Einsatz zweier zusätzlicher Schiedsrichterassistenten.

Die Vermögensverwaltung der UEFA erzielte ein positives Ergebnis von EUR 18,8 Mio., und dies trotz des niedrigen Zinsniveaus auf den Finanzmärkten für internationale Institutionen mit Top-Ratings. Dabei handelt es sich allerdings um einen betriebsfremden Posten, der in den Gesamterträgen von EUR 1 394,7 Mio. nicht enthalten ist.

Alles in allem ist die UEFA zufrieden mit dem Ergebnis von minus EUR 66,4 Mio., da es eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem vom UEFA-Kongress 2009 genehmigten budgetierten Defizit von EUR 80 Mio. darstellt.



€Mio.	2009/10	2008/09
Total Erträge	1 394,7	907,3
Total Eventausgaben	- 1 227,2	- 777,9
davon Ausschüttungen an Teilnehmerschaften	- 960,2	- 644,0
Bruttoergebnis	167,5	129,4
Total Personalkosten	- 45,5	-37,9
Total diverse Ausgaben	- 77,0	- 58,6
Betriebsergebnis	45,0	32,9
Total betriebsfremde Posten	126,5	149,4
Total Solidaritätszahlungen	- 237,9	- 210,2
Nettoergebnis	- 66,4	- 27,9

Mittelherkunft

Es ist wichtig, die Einnahmen der UEFA unter zwei Gesichtspunkten zu analysieren. Zunächst ist allerdings noch anzumerken, dass die gesamte Analyse der Einnahmen auch die Vermögensverwaltung der UEFA umfasst, die ein Finanzergebnis von EUR 18,8 Mio. ausweist, sowie die Finanzierung aus dem EURO-Pool. Zusammen

„Die Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der neu geschaffenen UEFA Europa League sind äusserst zufriedenstellend.“

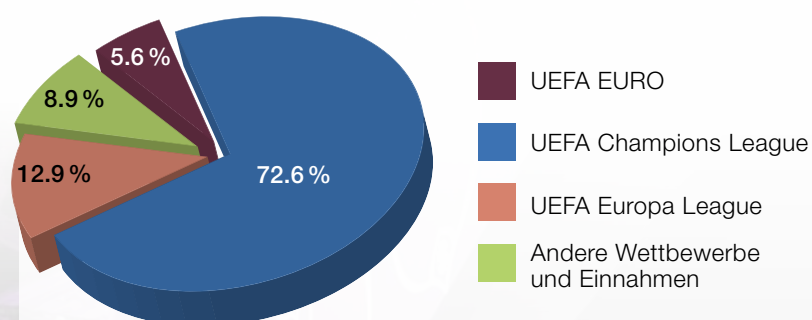
mit den Gesamteinnahmen der UEFA resultiert daraus eine gesamte „Mittelherkunft“ von EUR 1 515,2 Mio. Mit knapp 72% machen die Erträge aus Übertragungsrechten auch 2009/10 den Löwenanteil aus. Die kommerziellen Rechte trugen 19% bei, während die übrigen drei Bereiche von untergeordneter Bedeutung sind.

Erträge und Einnahmen nach Kostenarten

€Mio.	2009/10	2008/09
Übertragungsrechte	1 087,6	681,5
Kommerzielle Rechte	294,3	205,2
Kartenverkauf und Hospitality	3,3	5,8
Übrige Einnahmen	9,5	14,8
Total Erträge	1 394,7	907,3
Finanzergebnis	18,8	27,5
Auflösung EURO-Pool	101,7	117,4
Mittelherkunft	1 515,2	1 052,2

Wie aus dem Diagramm auf dieser Seite ersichtlich, machen die Erträge aus der UEFA Champions League von gegen EUR 1,1 Mrd. 73% der Gesamteinnahmen 2009/10 der UEFA aus. Die Erträge aus der zentralen Vermarktung der neu geschaffenen UEFA Europa League

sind ebenfalls äusserst zufriedenstellend. Beim Vergleich dieses Ergebnisses mit der UEFA Champions League ist zu berücksichtigen, dass letztere einige Jahre brauchte, um den Status und die Standards zu erlangen, die den Wettbewerb heute auszeichnen.



Erträge und Einnahmen nach Wettbewerben und Aktivitäten

€Mio.	2009/10	2008/09
UEFA EURO	85,9	7,2
UEFA Champions League	1 099,4	820,3
UEFA Europa League	195,0	53,9
Andere Wettbewerbe und Einnahmen	134,9	170,8
Mittelherkunft	1 515,2	1 052,2



Mittelverwendung

Die Aufgabe der UEFA – ja ihre Pflicht – ist es, ihre Einnahmen so effizient und nachhaltig wie möglich zu verwenden. Bei weitem der grösste Teil (EUR 960,2 Mio.) wurde an die Teilnehmermannschaften der UEFA-Wettbewerbe ausgeschüttet. Weitere Informationen dazu sind auf den folgenden Seiten zu finden, die über die Wettbewerbsergebnisse der UEFA Champions League und der UEFA Europa League Auskunft geben.

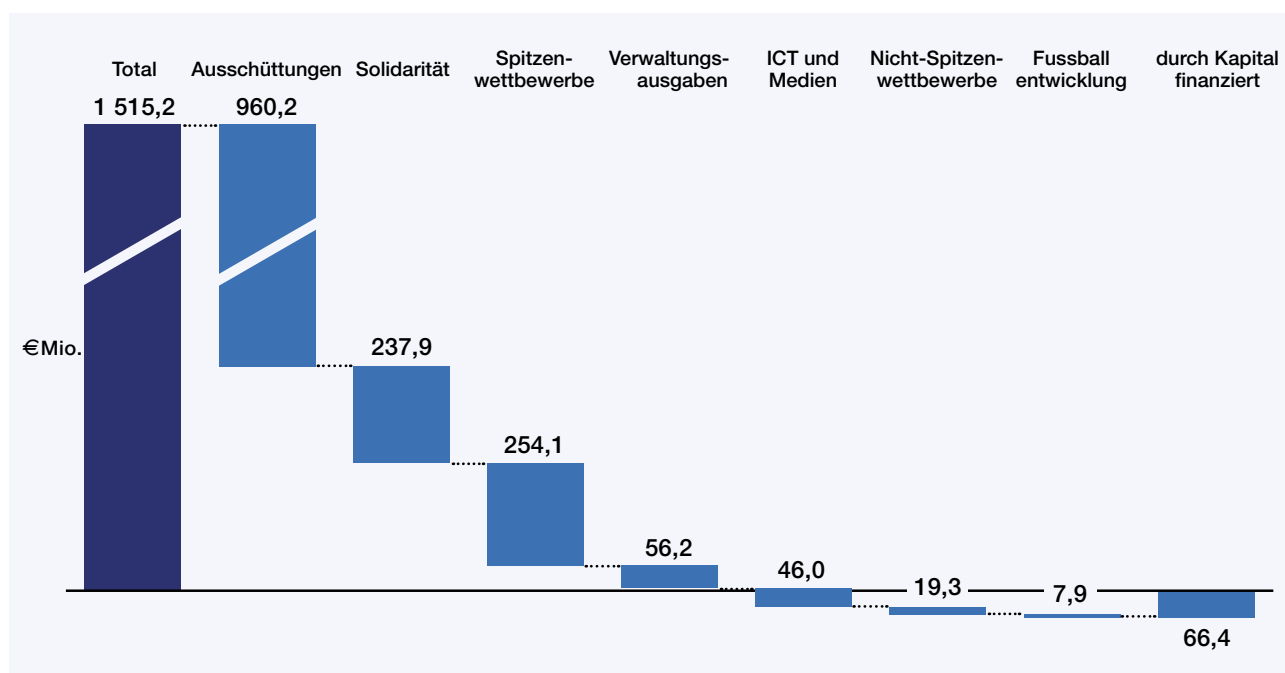
Die UEFA ist sehr zufrieden, dass die Solidaritätszahlungen (einschliesslich der Mittel, die den Verbänden im Rahmen des HatTrick-Programms zur Verfügung gestellt werden) mit EUR 237,9 Mio. den dritten Rang in dieser Auflistung einnehmen. Dies entspricht einer Zunahme von EUR 27,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr, die sich sehen lassen kann.

„Die Pflicht der UEFA ist es, ihre Einnahmen so effizient und nachhaltig wie möglich zu verwenden.“

Das Total von EUR 254,1 Mio. Organisationsaufwand für Spitzenwettbewerbe enthält EUR 63,6 Mio., die nicht wirklich als Aufwand betrachtet werden können. Dabei handelt es sich um die Periodenabgrenzung – d.h. um das aufgelaufene Ergebnis der UEFA EURO 2012, das in die Bilanz übertragen und erst im Geschäftsjahr 2011/12 wirksam wird.

Die Verwaltungsausgaben der UEFA von EUR 56,2 Mio. oder 4% des Totals Mittelverwendung blieben in einem vertretbaren Rahmen. In diesen Zahlen sind alle Ausgaben zusammengefasst, die nicht direkt einem Wettbewerb oder bestimmten Projekten zugewiesen werden können. Die UEFA hält diese Verwaltungsausgaben strikt unter Kontrolle, damit sie langfristig die 4%-Grenze nicht überschreiten.





€Mio.

	2008/09	2009/10	in %
Ausschüttungen an Teams in Spitzenwettbewerben	- 644,0	- 960,2	63.4%
Solidarität (inkl. HatTrick)	- 210,2	- 237,9	15.7%
Organisation : Spitzenwettbewerbe	- 127,8	- 254,1	16.8%
Organisation : Nicht-Spitzenwettbewerbe	- 16,1	- 19,3	1.3%
Fussballentwicklung, Ausbildung und Events	- 7,1	- 7,9	0.5%
ICT und Medientechnologie	- 28,6	- 46,0	3.0%
Verwaltungsausgaben	- 46,3	- 56,2	3.7%
Nettofinanzierung aus UEFA-Eigenkapital	27,9	66,4	- 4.4%
Total Mittelverwendung	1 052,2	1 515,2	100.0%

Verwaltungsausgaben

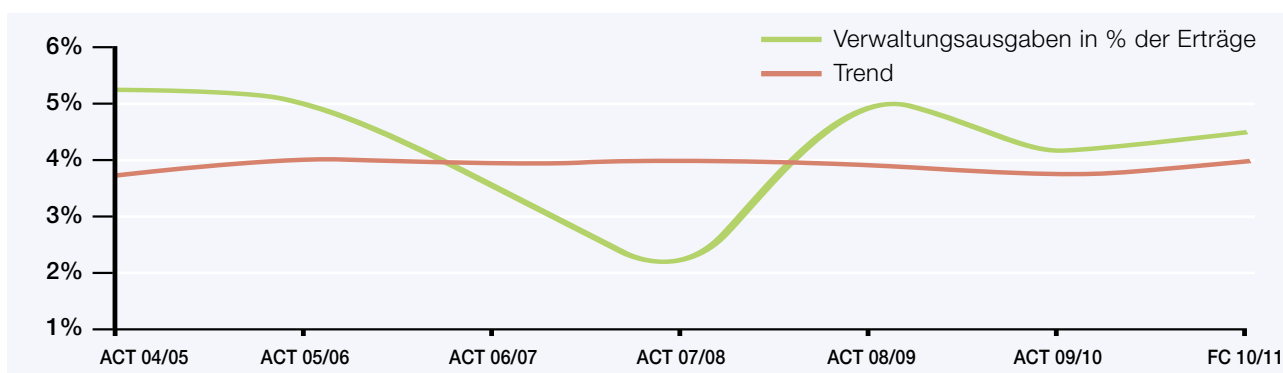
Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit der UEFA als Dachorganisation lassen sich in folgende Posten aufgliedern:

- **UEFA-Administrationskosten:** Darin enthalten sind der Personalaufwand sowie andere allgemeine administrative Kosten wie Reisen, Public Relations und Kosten für den Bürobetrieb, die nicht direkt einem spezifischen Wettbewerb und/oder Projekt wie der UEFA Champions League oder der Endrunde der UEFA-Fussball-Europameisterschaft zugeordnet werden können. Dieser Bereich enthält auch die Unterhalts- und Betriebskosten der drei Gebäude in Nyon. Dieser Posten wird zu prüfen sein, da der Grossteil der Gebäude der UEFA von operativen Einheiten wie Event Operations, IT, Kommunikation und Marketing belegt ist. Der Anstieg ist auf die Einstellung zusätzlicher Mitarbeitenden zurückzuführen.
- **Institutionelles und Disziplinarverfahren:** Dieser Posten umfasst die Organisation des UEFA-Kongresses, die Sitzungen des UEFA-Exekutivkomitees und, wie sein Titel besagt, die Disziplinarverfahren, einschliesslich des Engagements der UEFA für die Wettbetrugsbekämpfung.

„Die UEFA setzt sich dafür ein, die Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten.“

- **Kommissionen und Ausschüsse:** Dieser Posten fasst die gesamten Kosten aller UEFA-Kommissionen und -Ausschüsse (ausser denjenigen des Exekutivkomitees, die unter den vorhergehenden Posten fallen) zusammen. 2009/10 wurde ein neuer Ausschuss eingesetzt, der sich mit dem finanziellen Fairplay befasst. Auch Ausgaben im Zusammenhang mit organisatorischen Aufgaben wie die Ersetzung der UEFA-Uniform sind hier enthalten, was die hohen Ausgaben im Jahr 2009/10 teilweise erklärt.

Die UEFA setzt sich dafür ein, die Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten, damit möglichst hohe Summen für die Solidaritätszahlungen, die Fussballentwicklung und die an den UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Teams zur Verfügung stehen. Die UEFA überwacht den Anteil der Verwaltungsausgaben an den Gesamteinnahmen wie erwähnt genau, mit dem Ziel, unter der 4%-Marke zu bleiben. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung in den letzten Jahren, indem sie die jährlichen Verwaltungsausgaben mit den durchschnittlichen Gesamteinnahmen über vier Jahre vergleicht. Dies bietet die beste Grundlage für Vergleiche, da diese sonst von den alle vier Jahre stattfindenden Endrunden der UEFA-Fussball-Europameisterschaft verzerrt würden.



€Mio.

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
UEFA-Administrationskosten	31,5	31,3	32,6	36,9
Institutionelles und Disziplinarverfahren	10,0	12,0	12,4	16,9
Kommissionen und Ausschüsse	1,7	1,3	1,3	2,4
Total Verwaltungsausgaben	43,2	44,6	46,3	56,2

Solidarität

Zahlenmässig ist der für Solidaritätszahlungen bereitgestellte Betrag der dritthöchste im Diagramm der Mittelverwendung auf Seite 11 hinter den Ausschüttungen an die Teilnehmermannschaften. Noch wichtiger ist jedoch die Tatsache, dass Solidaritätszahlungen einen Eckpfeiler der Philosophie der UEFA darstellen.

Dank der zentralen Vermarktung und der zunehmenden Beliebtheit der Spitzenwettbewerbe der UEFA gelingt es dieser als Dachorganisation, substantielle Einnahmen zu erzielen. Es war schon immer das Ziel der UEFA – und wird es auch bleiben – einen möglichst hohen Anteil dieser Mittel in den europäischen Fussball zurückfliessen zu lassen, nicht nur über die Zahlungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Mannschaften und Mitgliedsverbände, sondern auch an diejenigen, die sich nicht für die Einnahmen hervorbringenden Wettbewerbsphasen qualifiziert haben.

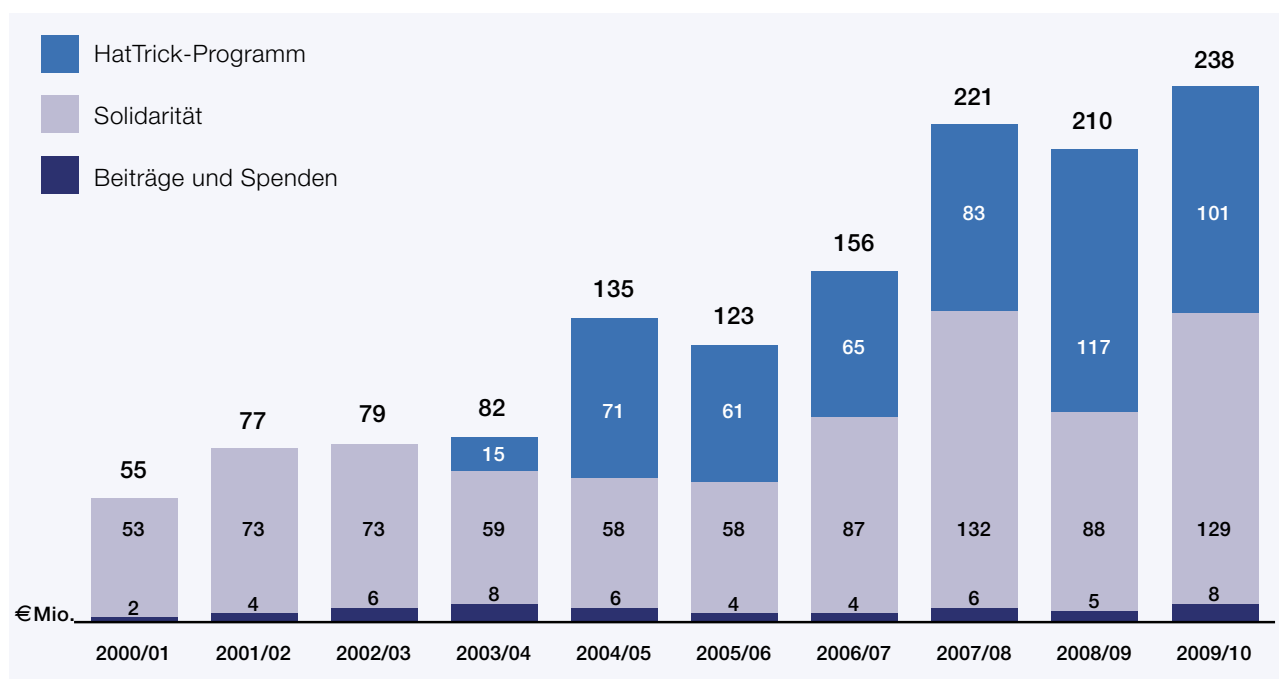
Damit wird ein doppeltes Ziel verfolgt, denn die Reduktion der finanziellen Unterschiede bringt den Vorteil mit sich, die sportlichen Unterschiede zu verringern und einer möglichst grossen Zahl von Verbänden und Mannschaf-

ten Zugang zu den Spitzen-Wettbewerben zu bieten. Die Aufteilung der Ressourcen fördert die Entwicklung des europäischen Fussballs auf der Breiten- und Juniorenfussballebene in Verbänden und Klubs. Überdies ist das Solidaritätskonzept ein ungeschriebenes Gesetz mit dem Ziel, die ganze europäische Fussballfamilie zu fördern und die sozialen Werte des Fussballs zu verbreiten.

Solidaritätszahlungen werden geleistet an:

- Nationalverbände für die Entwicklung der Infrastruktur;
- Nationalverbände zur Mitfinanzierung gewisser statutarischer Aufgaben;
- Nationalverbände als Anreiz (Teilnahme an Nicht-Spitzenwettbewerben sowie für Good Governance, einschliesslich Klublizenzierungsprojekt);
- in den frühen Phasen der UEFA Champions League und UEFA Europa League ausgeschiedene Klubs;
- andere Klubs der höchsten Spielklassen, die sich nicht für UEFA-Wettbewerbe qualifiziert haben, wobei die Ligen bzw. Verbände die Zahlungen für die Nachwuchsförderung verteilen.

„Die Solidaritätszahlungen stellen einen Eckpfeiler der Philosophie der UEFA dar.“



UEFA-Solidaritätszahlungen

Die vorangegangenen Seiten dieses Berichts haben sich auf die Herkunft der für die Solidaritätszahlungen verwendeten Einnahmen konzentriert. Es ist jedoch auch wichtig, einen Überblick über die Empfänger dieser Zahlungen zu bieten.

Informationen zu den verschiedenen Empfängern sind in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt. Bei der Interpretation dieser Informationen ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Solidaritätszahlungen aus Einnahmen aus Klubwettbewerben stammt und daher vorwiegend dem Klubfussball zugute kommt. Der andere Teil, der aus dem Nationalmannschaftsfussball finanziert wird und aus den Endrunden der UEFA-Fussball-Europameisterschaften (EURO) stammt, wird den Nationalverbänden im Rahmen des HatTrick-Programms zur Verfügung gestellt.

*„Die
Fussballfamilie bildet
ein in sich geschlossenes
Ganzes.“*

Die Fussballfamilie ist jedoch nicht in zwei Sektionen aufgeteilt, sondern bildet ein in sich geschlossenes Ganzes. Wie in jeder richtigen Familie gründet die Solidarität im europäischen Fussball auf gemeinsamen Werten – was bedeutet, dass die Leistungen dem Klub- und dem Nationalmannschaftsfussball zugute kommen. Die gegenseitigen Beziehungen können anhand der Tatsache illustriert werden, dass alle vier Jahre, wenn eine Endrunde der UEFA-Fussball-Europameisterschaft stattfindet, ein wesentlicher Anteil der finanziellen Ausschüttung an die Klubs gelangt, die am Erfolg der EURO teilhaben. Andererseits wird, wie in der Tabelle auf der nächsten Seite zu sehen ist, ein Teil der jährlichen Einnahmen aus dem Klubfussball in den EURO-Pool einbezahlt und an die Nationalverbände weitergeleitet.

Aus dem Nationalmannschaftsfussball finanzierte Solidaritätszahlungen

- 1 Das HatTrick-Programm für den Vierjahreszyklus 2008-12 sieht eine Solidaritätszahlung von insgesamt EUR 2,5 Mio. pro Verband vor, die für Investitionen in die Fussballinfrastruktur zu verwenden ist. Die im Finanzjahr 2009/10 verteilten Beträge sind in diesem Abschnitt ausgewiesen.
- 2 Zudem sieht das HatTrick-Programm jährliche Solidaritätszahlungen zugunsten der Nationalverbände auf der Grundlage folgender Elemente vor:
 - EUR 500 000 als jährliche Solidaritätszahlung zur Deckung der laufenden Kosten;
 - EUR 800 000 als maximale jährliche Anreizzahlung, einschliesslich folgender Höchstbeträge:
 - I. EUR 250 000 (max.) für die Teilnahme an Nicht-Spitzenwettbewerben der UEFA;
 - II. EUR 250 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung des UEFA-Klublizenzierungsverfahrens;
 - III. EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Trainerkonvention;
 - IV. EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Breitenfussball-Charta;
 - V. EUR 100 000 (max.) für die Verbesserung der Good Governance in den Mitgliedsverbänden.
 - Der Beitrag der UEFA für die Anwendung der Schiedsrichterkonvention ist ebenfalls in diesem Programm enthalten.

Das UEFA-Studiengruppen-Programm und das HatTrick-Ausbildungsprogramm sind zwar nicht in den nach Verbänden aufgeschlüsselten Summen enthalten, werden jedoch ebenfalls über den EURO-Pool finanziert und sind daher im jährlichen Gesamtbetrag für die Solidarität inbegriffen.

Aus dem Klubfussball finanzierte Solidaritätszahlungen

- 3 Eine von der Anzahl ausgetragener Spiele abhängige Pauschalsumme wurde an die Klubs ausbezahlt, die an der UEFA Champions League teilnahmen, sich jedoch nicht für die Gruppenphase qualifizierten, mit zusätzlichen EUR 200 000 für einen nationalen Meister. Keine Zahlungen wurden an Klubs geleistet, die in den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League mitspielten und die Gruppenphase erreichten.
- 4 Ein substanzieller Betrag wurde Klubs, die an keinem europäischen Wettbewerb teilnahmen, für die Juniorenförderung zur Verfügung gestellt. Gemäss den Entscheiden der zuständigen Ligen und/oder Nationalverbände wurden Klubs, die in den nationalen Topligen spielen, und in einigen Fällen auch Klubs der zweithöchsten Spielklasse in dieses Programm aufgenommen.
- 5 EUR 26,5 Mio. wurden in den EURO-Pool zugunsten der UEFA-Mitgliedsverbände überwiesen.
- 6 Die Formel gemäss Punkt 3 oben wurde auch in der neuen UEFA Europa League angewandt.

€000		Aus dem Nationalmannschaftsfußball finanziert		Aus dem Klubfußball finanziert			
		1	2	UEFA Champions League		UEFA Europa League	
				3	4	5	6
Total pro Land		Investitionen	Jährliche Solidarität	Ausgeschiedene Mannschaften	Nicht teilnehmende Mannschaften	Verbände	Ausgeschiedene Mannschaften
4 417	Albanien	1 803	1 116	330	308	500	360
2 468	Andorra	–	1 158	460	260	500	90
2 759	Armenien	–	1 396	330	263	500	270
3 556	Aserbeidschan	570	1 220	460	266	500	540
3 171	Belarus	79	1 412	460	270	500	450
2 963	Belgien	–	1 350	–	753	500	360
2 922	Bosnien–Herzegowina	–	1 195	330	267	500	630
2 879	Bulgarien	–	1 205	330	484	500	360
3 701	Dänemark	–	1 350	330	711	500	810
9 425	Deutschland	–	1 351	–	7 484	500	90
2 868	EJRM	–	1 408	330	270	500	360
17 573	England	2 500	1 240	–	13 153	500	180
3 243	Estland	200	1 462	460	261	500	360
2 666	Färöer-Inseln	–	1 306	330	260	500	270
2 994	Finnland	–	1 350	330	274	500	540
6 507	Frankreich	–	1 311	–	4 516	500	180
3 602	Georgien	642	1 325	330	265	500	540
4 660	Griechenland	–	1 421	–	2 469	500	270
3 101	Irland	–	1 350	330	381	500	540
2 900	Island	–	1 351	330	269	500	450
3 652	Israel	300	1 469	–	753	500	630
10 400	Italien	341	1 376	–	8 093	500	90
3 812	Kasachstan	1 000	1 228	460	264	500	360
3 106	Kroatien	–	1 317	460	289	500	540
3 798	Lettland	927	1 268	330	413	500	360
2 322	Liechtenstein	222	1 160	–	260	500	180
4 313	Litauen	1 318	1 454	330	261	500	450
4 021	Luxemburg	1 400	1 260	330	261	500	270
3 852	Malta	1 093	1 280	330	289	500	360
2 996	Moldawien	–	1 393	330	413	500	360
3 108	Montenegro	455	1 066	460	267	500	360
3 541	Niederlande	–	1 364	130	1 187	500	360
2 656	Nordirland	–	1 296	330	260	500	270
5 656	Norwegen	2 250	1 340	460	386	500	720
3 593	Österreich	495	1 350	330	468	500	450
3 459	Polen	–	1 462	330	537	500	630
3 268	Portugal	350	1 145	–	1 003	500	270
6 126	Rumänien	2 500	1 326	–	1 440	500	360
4 857	Russland	1 201	1 270	130	1 396	500	360
2 920	San Marino	700	1 040	330	260	500	90
3 987	Schottland	–	1 350	–	1 597	500	540
3 238	Schweden	–	1 351	330	427	500	630
3 566	Schweiz	602	1 351	–	753	500	360
5 228	Serbien	2 000	1 430	460	298	500	540
3 670	Slowakei	450	1 275	460	265	500	720
3 383	Slowenien	350	1 351	460	272	500	450
11 512	Spanien	1 850	1 240	–	7 832	500	90
3 254	Tschechische Republik	33	1 418	460	303	500	540
4 459	Türkei	–	1 372	130	2 007	500	450
3 050	Ukraine	–	1 280	130	600	500	540
3 013	Ungarn	–	1 400	–	753	500	360
2 715	Wales	–	1 355	330	260	500	270
3 058	Zypern	–	1 355	–	753	500	450
223 964	TOTAL	25 631	69 669	13 300	67 804	26 500	21 060

Bilanz

Die Bilanzsumme der UEFA von EUR 1 341,5 Mio. ist um EUR 185 Mio. geringer als im letzten Geschäftsjahr. Dies ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: Im Laufe des Finanzjahres 2009/10 im Rahmen des HatTrick-Programms getätigte Zahlungen an Mitgliedsverbände sowie weniger hohe Vorauszahlungen von Drittparteien zum Bilanzstichtag als im Vorjahr.

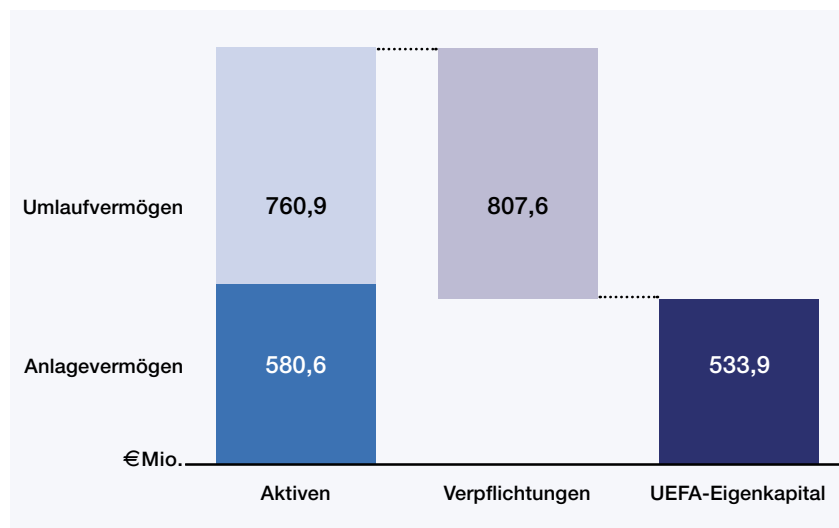
*„Eine
sehr solide
Bilanz.“*

Die Bilanzstruktur blieb dennoch grundsätzlich unverändert. Allerdings hatte das UEFA-Exekutivkomitee die Idee unterstützt, weitere Investitionen in Immobilien zu tätigen und in diesem Sinn den Bau eines zweiten Bürogebäudes, La Clairière, genehmigt. Die gesamten Investitionen für das zweite Gebäude beliefen sich auf EUR 44 Mio.



Die Summe der flüssigen Mittel machte 90% des kurzfristigen Fremdkapitals aus, und die UEFA könnte bei Bedarf rasch einen Teil ihrer in den Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Wertschriften veräußern, um mehr flüssige Mittel verfügbar zu machen. So kann die Lage als sehr solide betrachtet werden, zumal sich EUR 562 Mio. des kurzfristigen Fremdkapitals auf zukünftige Zahlungen an UEFA-Mitgliedsverbände beziehen.

Sowohl die Finanzanlagen als auch das übrige Anlagevermögen stiegen in tatsächlichen und relativen Zahlen, und dasselbe gilt für das UEFA-Eigenkapital.



€Mio.	30.06.2010	30.06.2009
Flüssige Mittel	705,0	986,1
Übriges Umlaufvermögen	55,9	43,2
Total Umlaufvermögen	760,9	1 029,3
Finanzanlagen	497,5	440,7
Übriges Anlagevermögen	83,1	56,3
Total Anlagevermögen	580,6	497,0
Total Aktiven	1 341,5	1 526,3
Kurzfristiges Fremdkapital	785,2	981,0
Übrige Verpflichtungen und Rückstellungen	22,4	27,1
Total Verpflichtungen	807,6	1 008,1
Total UEFA-Eigenkapital	533,9	518,2
Total Passiven	1 341,5	1 526,3



© UEFA

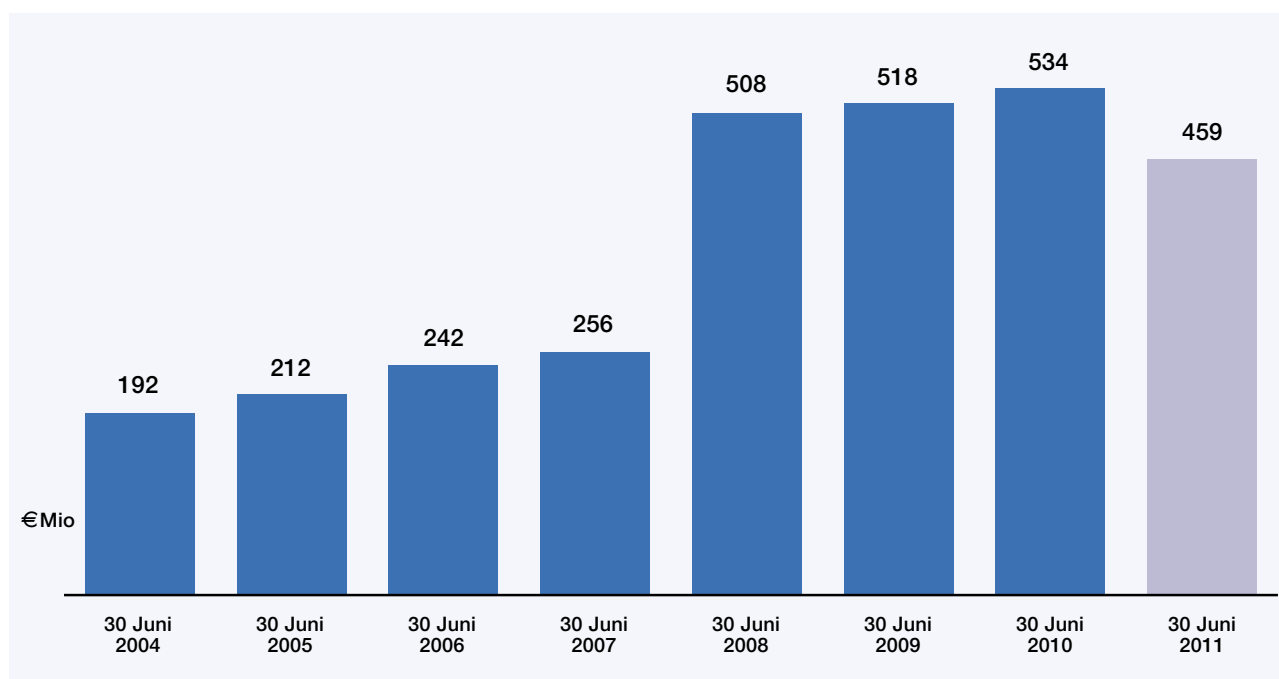
Eigenkapitalentwicklung

Die Tatsache, dass die UEFA 2009/10 ein negatives Ergebnis von EUR 66,4 Mio. auswies, gleichzeitig aber ihr Eigenkapital von EUR 518 Mio. auf EUR 534 Mio. zunahm, erklärt sich wie folgt:

Im Gegensatz zu einem börsenkotierten Unternehmen kann die UEFA als Verein ihr Kapital nicht einfach durch die Ausgabe zusätzlicher Aktien erhöhen. Die Situation der UEFA im Finanzjahr 2009/10 hängt mit den Wechselkursen zusammen. Das Eigenkapital der UEFA lautet auf Schweizer Franken, während die in diesem Bericht ausgewiesene Zunahme in Euro ausgedrückt ist. Die Stärke des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro am Bilanzstichtag bedeutete, dass der Betrag in Schweizer Franken in Euro ausgedrückt einem höheren Gegenwert

entsprach. Der Wechselkurs am Ende des Finanzjahres lag bei 1,32 Schweizer Franken für einen Euro, im Vergleich zu 1,52 im Jahr 2009 – dies erklärt den beträchtlichen Unterschied.

Währungseffekte dürften das in Euro ausgedrückte Eigenkapital der UEFA auch in Zukunft beeinflussen. Die Prognose zeigt, dass das Eigenkapital der UEFA 2010/11 abnehmen wird, dass es jedoch den vom UEFA-Kongress genehmigten Mindeststand von EUR 318 Mio. weiterhin überschreitet. Anschliessend wird ein bedeutender Anstieg aufgrund der budgetierten Einnahmen aus der UEFA EURO 2012 im Jahr 2011/12 erwartet, der den Start des nächsten Vierjahreszyklus kennzeichnet.



Vierjahreszyklus

Die UEFA ist eine nicht gewinnorientierte Organisation. Dieser grundlegende Aspekt wird allerdings nicht sichtbar, wenn die Ergebnisse eines einzelnen Finanzjahres isoliert betrachtet werden. Wie bereits erwähnt, wird in einem Geschäftsjahr, in dem die Endrunde der UEFA-Fussball-Europameisterschaft stattfindet, ein positives Nettoergebnis ausgewiesen, während in den Jahren ohne Endrunde ein negatives Ergebnis verzeichnet wird. Die Flüsse der Einnahmen und Ausgaben sind daher über eine vierjährige Finanzperiode zu betrachten, um ein aussagekräftiges Bild zu erhalten. Dieser Bericht gründet auf einem Zyklus, dessen Ausgangspunkt ein Jahr mit einer Endrunde ist, gefolgt von drei Jahren, in denen keine EURO stattfindet. Die folgenden Zahlen basieren daher auf dem derzeitigen Zyklus, der mit der UEFA EURO 2008 begann. Die Tabelle zeigt, dass die UEFA in dieser Vierjahresperiode rund EUR 6 Mrd. Einnahmen erzielte. Um transparent zu sein, ist es nötig, die Auflösung der EURO-Pool-Rückstellungen zu zeigen, mit denen das HatTrick-Programm der UEFA finanziert wird.

Von diesen insgesamt EUR 6 Mrd. schüttet die UEFA über 57% an die an ihren Wettbewerben teilnehmenden Klubs und Nationalverbände aus. Über EUR 900 Mio. wird über die Vierjahresperiode hinweg als Solidaritätszahlungen an Nationalverbände und Klubs ausgeschüt-

tet. Natürlich werden auch beträchtliche Summen für die Organisation und Durchführung der Spitzenwettbewerbe der UEFA benötigt. Wenn man die Organisationskosten der Nicht-Spitzenwettbewerbe mit dem Total für Fussballentwicklung, Ausbildung und Veranstaltungen kombiniert, lässt sich erkennen, dass weitere EUR 100 Mio. in den Fussball zurückinvestiert werden. Aus einer anderen Perspektive tragen auch die Kosten für Medientechnologien (einschliesslich Investitionen in die UEFA-Website), sowie für das Videoarchivierungsprojekt (Legacy) und die Informationstechnologien zur Entwicklung und Förderung des europäischen Fussballs bei. Die Verwaltungsausgaben sind auf Seite 12 weiter aufgeschlüsselt, wo betont wird, dass weniger als 4% für den Betrieb der UEFA-Administration, der Kommissionen und Ausschüsse sowie für weitere institutionelle Aspekte verwendet werden.

Der Status der UEFA als nicht gewinnorientierte Organisation bedeutet, dass der Saldo am Ende eines Vierjahreszyklus (in diesem Fall im Geschäftsjahr 2010/11) Null betragen sollte. Zurzeit besteht ein Saldo von EUR 67 Mio. mit der positiven Auswirkung, dass, da die Eigenkapitalanforderungen der UEFA erfüllt sind, dieser Betrag genutzt werden kann, um zukünftige Solidaritätszahlungen und Initiativen zur Fussballentwicklung zu finanzieren.

„Die Flüsse der Einnahmen und Ausgaben sind über eine vierjährige Finanzperiode zu betrachten, um ein aussagekräftiges Bild zu erhalten.“

€Mio.	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Gesamt	in %
UEFA Europameisterschaft	1 039	7	86	266	1 398	23.7%
UEFA Champions League	822	820	1 099	1 140	3 881	65.6%
UEFA Europa League	53	54	195	210	512	8.7%
Andere Wettbewerbe und Einnahmen	24	54	33	27	138	2.3%
Bildung und Auflösung EURO-Pool-Rückstellung	- 342	117	102	106	- 17	- 0.3%
Mittelherkunft	1 596	1 052	1 515	1 749	5 912	100.0%
Ausschüttungen an Mannschaften	- 822	- 644	- 960	- 990	- 3 416	57.8%
Solidarität (inkl. HatTrick)	- 221	- 210	- 238	- 239	- 908	15.3%
Organisation : Spitzenwettbewerbe	- 225	- 128	- 254	- 456	- 1 063	18.0%
Organisation : Nicht-Spitzenwettbewerbe	- 14	- 16	- 19	- 19	- 68	1.2%
Fussballentwicklung, Ausbildung und Veranstaltungen	- 6	- 7	- 8	- 11	- 32	0.5%
ICT und Medientechnologie	- 28	- 29	- 46	- 43	- 146	2.5%
Verwaltungsausgaben	- 44	- 46	- 56	- 66	- 212	3.6%
Nettofinanzierung aus UEFA-Eigenkapital	- 236	28	66	75	- 67	1.1%
Mittelverwendung	- 1 596	- 1 052	- 1 515	- 1 749	- 5 912	100.0%



UEFA Champions League

In der ersten Saison des neuen dreijährigen Vertragszyklus 2009-12 übertrafen die Gesamteinnahmen aus den im Folgenden aufgeführten Gründen die Marke von EUR 1 Mrd.

In erster Linie waren 20 zusätzliche Spiele (in der Entscheidungsrunde, in der die Liste der 32 Teilnehmer der Gruppenphase ergänzt wurde) im UEFA-Champions-League-Paket enthalten. Das neue Qualifikationssystem mit einem Meisterweg und einem Ligaweg gab Klubs aus mehr Nationalverbänden die Möglichkeit, an der Gruppenphase teilzunehmen. Der UEFA-Superpokal, in dem zum ersten Mal der Sieger der UEFA Champions League gegen den Sieger der UEFA Europa League spielten, wurde ebenfalls in das UEFA-Champions-League-Paket integriert. Die Ergänzung zweier zusätzlicher Spielwochen (vier Spieltage) im UEFA-Champions-League-Kalender spielte auch eine wichtige Rolle. Diese organisatorischen Änderungen trugen dazu bei, die Attraktivität der UEFA Champions League für Broadcaster und Sponsoren noch weiter zu steigern, und dies nicht nur in Europa, sondern immer mehr auch in anderen Bereichen der weltweiten Zuschauerschaft.

„Organisatorische Änderungen trugen dazu bei, die Attraktivität der UEFA Champions League noch weiter zu steigern.“

Ausschüttung an die Klubs

Der Löwenanteil der Einnahmen wird weiterhin an die Mannschaften ausgeschüttet, die am Wettbewerb teilnehmen, einschliesslich der 20 an der neuen Entscheidungsrunde beteiligten Klubs, von denen 10 in die Gruppenphase der UEFA Europa League übertraten. Auch die beiden Mannschaften, die um den UEFA-Superpokal spielten, wurden finanziell belohnt. Die Grundsätze für die Verteilung der Einnahmen zwischen den 32 teilnehmenden Mannschaften ab der Gruppenphase der UEFA Champions League blieben im Wesentlichen gleich wie in der Vergangenheit, mit einem Fixbetrag, einer Leistungsprämie sowie einem wesentlichen Anteil der Gelder, der wiederum durch das Marktpool-Konzept verteilt wurde, bei dem die Zahlungen an die Klubs proportional zum Wert der Erträge aus Übertragungsrechten auf dem Gebiet des jeweiligen Nationalverbandes sind.

Jede der 20 Mannschaften, die an den Entscheidungsspielen teilnahmen, erhielt EUR 2,1 Mio. Die 32 Klubs, die die Gruppenphase der UEFA Champions League erreichten, erhielten eine Teilnahmeprämie von EUR 4,0 Mio. pro Klub plus eine Spielprämie von EUR 550 000 pro aus-



getragenes Gruppenspiel. Dazu wurden folgende Leistungsprämien ausbezahlt: EUR 800 000 pro Sieg und EUR 400 000 pro Unentschieden in der Gruppenphase.

Weitere Zahlungen werden an die Mannschaften geleistet, die im Wettbewerb weiter vordringen: EUR 3 Mio. für die Achtelfinalqualifikation, EUR 3,3 Mio. für das Erreichen des Viertelfinals und EUR 4 Mio. für einen Halbfinalplatz. Der Sieger im Estadio Ernesto Bernabéu, Inter Mailand, erhielt weitere EUR 9 Mio., und EUR 5,2 Mio. gingen an den zweitplatzierten FC Bayern München.

Ausserdem hatten die teilnehmenden Klubs Anrecht auf einen Anteil am Marktpool, der vom kommerziellen Wert ihres nationalen TV-Marktes, von der Anzahl ausgetragener UEFA-Champions-League-Spiele in der betreffenden Saison und von ihrer Platzierung in der nationalen Meisterschaft des Vorjahres abhängt.

Dabei ist anzumerken, dass mit Ausnahme von einem ausgetragenen Spiel jeweils alle Eintrittsgelder an das Heimteam gingen – die Ausnahme war das Finale in Madrid, wo beide Finalisten einen gleichen Anteil erhielten.

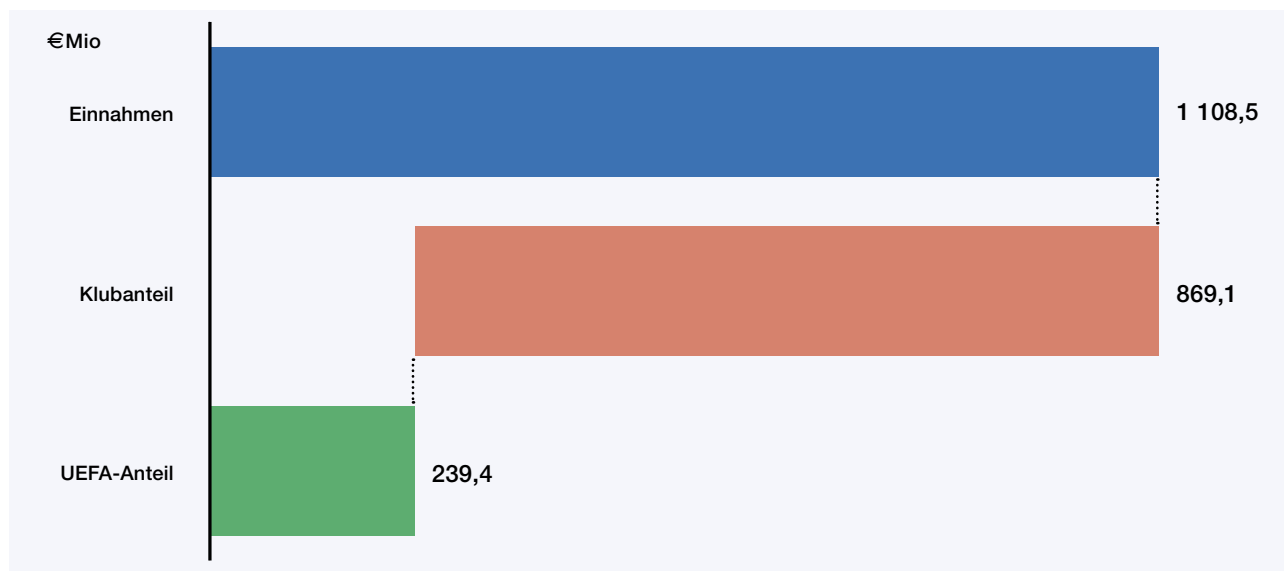
Solidaritätszahlungen

Seit der Einführung der UEFA Champions League galt der Grundsatz ein Sieger auf dem Spielfeld und eine grosse

Zahl von Siegern dank den Solidaritätszahlungen, die aus den Einnahmen des wichtigsten UEFA-Klubwettbewerbs finanziert wurden. Ab der Spielzeit 2009/10 stiegen die Solidaritätszahlungen erheblich. Ermöglicht wurde dies dank den höheren für die Ausschüttung verfügbaren Einnahmen und der erfreulichen Tatsache, dass die Klubs (vertreten durch die Europäische Klubvereinigung) ihr Einverständnis gaben, den Solidaritätsanteil von 5% auf 6,5% der Gesamteinnahmen zu erhöhen.

Beitrag zur Entwicklung des europäischen Fussballs

Nahezu EUR 68 Mio. oder 6% der Gesamteinnahmen aus der UEFA Champions League konnten dem europäischen Fussball zugewiesen werden. Dabei handelt es sich keineswegs um einen Nettogewinn, da die administrativen Kosten im Zusammenhang mit diesem Wettbewerb, wie Personal- und Werbeausgaben, nicht den spezifischen Projektkonten dieses Wettbewerbs belastet werden. Der Löwenanteil dieses Beitrags wird direkt wieder in den Fussball investiert, in erster Linie in Nicht-Spitzenwettbewerbe, um den Fussball an der Basis der Pyramide und zum Nutzen des europäischen Fussballs als Ganzes zu fördern.



UEFA Champions League : Projektabrechnung

€000

		2009/10	in %	2008/09	in %
Übertragungsrechte	836 524				
Kommerzielle Rechte	260 618				
Wechselkursdifferenzen	11 392				
TOTAL EINNAHMEN		1 108 534	100.0%	821 807	100.0%
Ausschüttungen : Start- und Spielprämien	- 275 280				
Ausschüttungen : Leistung	- 181 400				
Ausschüttungen : Marktpool	- 342 767				
Übrige Ausschüttungen	- 3 195				
Total Ausschüttungen an Klubs	- 802 642				
Solidarität : durch Klubs finanziert	- 66 436				
KLUBANTEIL		- 869 078	78.4%	- 636 736	77.5%
Eventausgaben	- 98 780				
Interne Umlage : uefa.com	- 15 924				
Interne Umlage : UEFA-Superpokal	- 6 000				
Schiedsrichter und Spielbeauftragte	- 9 637				
Solidarität : durch die UEFA finanziert	- 14 668				
Solidaritätszahlungen an Verbände	- 26 500				
Beitrag an den europäischen Fussball	- 67 947				
UEFA-ANTEIL		- 239 456	21.6%	- 185 071	22.5%

UEFA Champions League: Ausschüttung an Klubs 2009/10

€000	Gruppenspiele				K.-o.-Spiele				Total
	Start- prämie	Spiel- prämie	Leistungs- prämie	Markt- pool	Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe A									
FC Bayern München	3 990	3 300	2 800	19 748	3 000	3 300	4 000	5 200	45 338
Juventus	3 990	3 300	2 400	12 128	–	–	–	–	21 818
FC Girondins de Bordeaux	3 990	3 300	4 400	12 116	3 000	3 300	–	–	30 106
Maccabi Haifa FC	3 990	3 300	–	1 451	–	–	–	–	8 741
Gruppe B									
Manchester United FC	3 990	3 300	3 600	29 235	3 000	3 300	–	–	46 425
VfL Wolfsburg	3 990	3 300	2 000	17 155	–	–	–	–	26 445
PFC CSKA Moskva	3 990	3 300	2 800	4 862	3 000	3 300	–	–	21 252
Besiktas JK	3 990	3 300	1 200	13 004	–	–	–	–	21 494
Gruppe C									
AC Milan	3 990	3 300	2 800	11 026	3 000	–	–	–	24 116
FC Zürich	3 990	3 300	1 200	1 971	–	–	–	–	10 461
Real Madrid CF	3 990	3 300	3 600	13 318	3 000	–	–	–	27 208
Olympique de Marseille	3 990	3 300	2 000	7 978	–	–	–	–	17 268
Gruppe D									
APOEL FC	3 990	3 300	1 200	1 725	–	–	–	–	10 215
Chelsea FC	3 990	3 300	4 000	18 333	3 000	–	–	–	32 623
FC Porto	3 990	3 300	3 200	5 514	3 000	–	–	–	19 004
Club Atlético de Madrid	3 990	3 300	1 200	6 879	–	–	–	–	15 369
Gruppe E									
ACF Fiorentina	3 990	3 300	4 000	8 453	3 000	–	–	–	22 743
Liverpool FC	3 990	3 300	2 000	20 068	–	–	–	–	29 358
Debreceni VSC	3 990	3 300	–	1 893	–	–	–	–	9 183
Olympique Lyonnais	3 990	3 300	3 600	8 178	3 000	3 300	4 000	–	29 368
Gruppe F									
FC Rubin Kazan	3 990	3 300	2 000	4 185	–	–	–	–	13 475
FC Internazionale Milano	3 990	3 300	2 800	19 847	3 000	3 300	4 000	9 000	49 237
FC Barcelona	3 990	3 300	3 200	18 732	3 000	3 300	4 000	–	39 522
FC Dynamo Kyiv	3 990	3 300	1 600	3 675	–	–	–	–	12 565
Gruppe G									
AFC Unirea Urziceni	3 990	3 300	2 400	8 341	–	–	–	–	18 031
VfB Stuttgart	3 990	3 300	2 800	10 600	3 000	–	–	–	23 690
Rangers FC	3 990	3 300	800	9 360	–	–	–	–	17 450
Sevilla FC	3 990	3 300	3 600	10 830	3 000	–	–	–	24 720
Gruppe H									
Arsenal FC	3 990	3 300	3 600	16 599	3 000	3 300	–	–	33 789
Olympiacos FC	3 990	3 300	2 800	15 011	3 000	–	–	–	28 101
AZ Alkmaar	3 990	3 300	1 600	7 689	–	–	–	–	16 579
R. Standard de Liège	3 990	3 300	1 600	2 863	–	–	–	–	11 753
Total 32 Klubs	127 680	105 600	76 800	342 767	48 000	26 400	16 000	14 200	757 447
Beitrag an die 20 Klubs, die an den Entscheidungsspielen der UEFA Champions League teilgenommen haben (EUR 2,1 Mio. pro Klub)									42 000
Zugunsten der Europäischen Klubvereinigung (ECA) in Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der UEFA									3 195
TOTAL AUSSCHÜTTUNG									802 642

UEFA Europa League

Dieser neue Wettbewerb, der den UEFA-Pokal ersetzt, war eine wichtige Änderung die, wie sich schnell zeigte, positive Auswirkungen auf den europäischen Klubfußball hatte. Die 48 Mannschaften, die sich für die Gruppenphase qualifiziert hatten, wurden in zwölf Gruppen gelost, mit dem Ergebnis, dass jede Mannschaft mindestens drei Heimspiele austrug (im Gegensatz zur Gruppenphase des früheren Wettbewerbs). Zu den erst- und zweitplatzierten Mannschaften der zwölf Gruppen stießen die acht Mannschaften, die dank ihrem dritten Platz in ihrer jeweiligen UEFA-Champions-League-Gruppe auf europäischer Ebene weiterspielen durften. Diese 32 Klubs trugen die erste der vier K.o.-Runden aus, in denen sich zeigte, welche zwei Mannschaften das erste Finale der UEFA Europa League spielen durften.

Im Gegensatz zum Format des früheren UEFA-Pokals, wo sich die Gruppen aus fünf Mannschaften zusammensetzten, ermöglichte dieses Format den Gegnern, je ein Heim- und ein Auswärtsspiel gegeneinander auszutragen,

„Eine wichtige Änderung mit positiven Auswirkungen auf den europäischen Klubfußball.“

wobei die UEFA die Übertragungsrechte und die kommerziellen Rechte zentral vermarktete. Das in der ersten Saison erzielte Finanzergebnis ist sehr ermutigend und deutet an, dass der neue Wettbewerb das richtige Profil und sportliche Niveau aufweist, um sich zu einem Partner der UEFA Champions League zu entwickeln.

Ausschüttung an die Klubs

In der UEFA Europa League wurden 75% der erzielten Gesamteinnahmen an die teilnehmenden Klubs ausgeschüttet. Der Verteilungsschlüssel war ähnlich wie in der UEFA Champions League, mit einer Mischung aus Fixbeträgen und Leistungsprämien, die durch Zahlungen aus dem Marktpool ergänzt wurden, wo die Zahlungen an die Klubs in direktem Zusammenhang mit den in den entsprechenden Märkten erzielten Einnahmen stehen. Auch die Eintrittskarten-Vereinbarungen entsprachen derjenigen der UEFA Champions League : Das Heimteam erhält alle Eintrittsgelder und die beiden Finalisten erhalten einen gleichen Anteil der Eintrittsgelder des Endspiels.

Solidarität

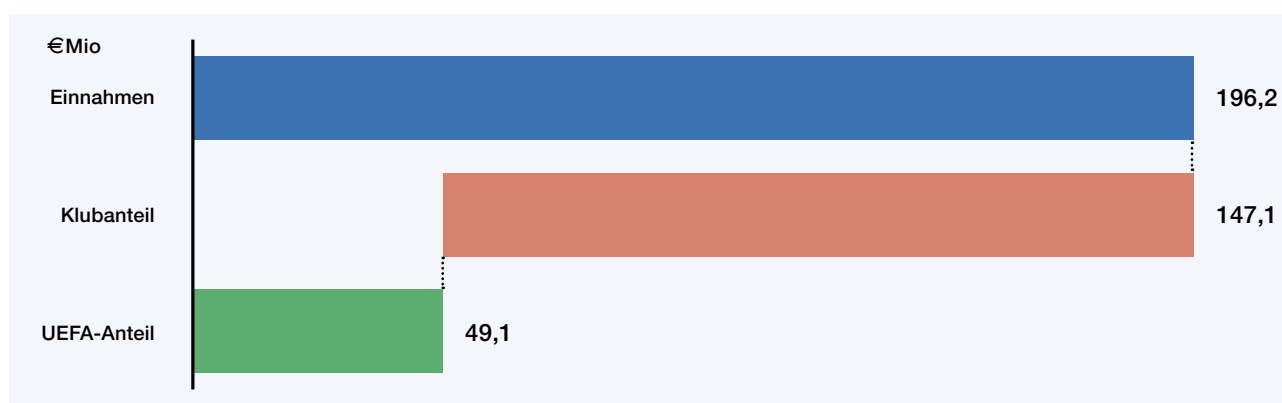
In der Vergangenheit wurden die Solidaritätszahlungen an Klubs in allen UEFA-Wettbewerben vollständig den Projektkonten der UEFA Champions League belastet und wurden teilweise durch die Klubs und den europäischen Fußball finanziert. 2009/10 wurden jedoch die Solidaritätszahlungen an Klubs, die in den Qualifikationsspielen der UEFA Europa League ausschieden, den Projektkonten der UEFA Europa League belastet, und zwar vollständig durch die UEFA finanziert.



Beitrag des europäischen Fußballs

In der ersten Saison des neuen Wettbewerbs wurde ein Betrag von rund EUR 8,2 Mio. aus Mitteln des europäischen Fußballs mitfinanziert, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Ein solcher Beitrag war nur nötig, weil die EUR 21 Mio. Solidaritätszahlungen an die in den

Qualifikationsspielen der UEFA Europa League ausgeschiedenen Klubs den Projektkonten dieses Wettbewerbs belastet wurden. Die UEFA ist zuversichtlich, dass die UEFA Europa League mit der Zeit in der Lage sein wird, selbst ohne Beitrag des europäischen Fußballs ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.



UEFA Europa League: Projektabrechnung

€000

		2009/10	in %	2008/09	in %
Übertragungsrechte	182 607				
Kommerzielle Rechte	12 016				
Wechselkursdifferenzen	1 553				
TOTAL EINNAHMEN		196 176	100.0%	50 390	100.0%
Ausschüttungen : Start- und Spielprämien	- 50 496				
Ausschüttungen : Leistung	- 37 760				
Ausschüttungen : Marktpool	- 58 871				
Total Ausschüttungen an Klubs	- 147 127				
Solidarität : durch Klubs finanziert	0				
KLUBANTEIL		- 147 127	75.0%	- 34 993	69.4%
Eventausgaben	- 25 338				
Interne Umlage : uefa.com	- 761				
Schiedsrichter und Spielbeauftragte	- 10 136				
Solidarität : durch die UEFA finanziert	- 21 060				
Beitrag des europäischen Fußballs	8 246				
UEFA-ANTEIL		- 49 049	25.0%	- 15 397	30.6%



UEFA Europa League: Ausschüttung an Klubs 2009/10

	Gruppenspiele				K.-o.-Spiele					
€000	Start- prämie	Spiel- prämie	Leistungs- prämie	Markt- pool	Sech- zehntel- finale	Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	Total
Gruppe A										
RSC Anderlecht	752	300	480	265	180	270	–	–	–	2 247
AFC Ajax	752	300	480	149	180	–	–	–	–	1 861
FC Timisoara	752	300	240	482	–	–	–	–	–	1 774
NK Dinamo Zagreb	752	300	240	142	–	–	–	–	–	1 434
Gruppe B										
SK Slavia Praha	752	300	180	70	–	–	–	–	–	1 302
LOSC Lille Métropole	752	300	420	1 418	180	270	–	–	–	3 340
Valencia CF	752	300	540	2 721	180	270	360	–	–	5 123
Genoa CFC	752	300	300	480	–	–	–	–	–	1 832
Gruppe C										
Hamburger SV	752	300	420	5 137	180	270	360	630	–	8 049
Hapoel Tel-Aviv FC	752	300	480	97	180	–	–	–	–	1 809
Celtic FC	752	300	300	736	–	–	–	–	–	2 088
SK Rapid Wien	752	300	240	22	–	–	–	–	–	1 314
Gruppe D										
Sporting Clube de Portugal	752	300	480	471	180	270	–	–	–	2 453
Hertha BSC Berlin	752	300	420	2 901	180	–	–	–	–	4 553
FK Ventspils	752	300	180	3	–	–	–	–	–	1 235
SC Heerenveen	752	300	360	203	–	–	–	–	–	1 615
Gruppe E										
AS Roma	752	300	540	602	180	–	–	–	–	2 374
PFC CSKA Sofia	752	300	60	107	–	–	–	–	–	1 219
Fulham FC	752	300	480	5 658	180	270	360	630	2 000	10 630
FC Basel 1893	752	300	360	86	–	–	–	–	–	1 498
Gruppe F										
FC Dinamo Bucuresti	752	300	240	482	–	–	–	–	–	1 774
Panathinaikos FC	752	300	480	2 348	180	270	–	–	–	4 330
Galatasaray AS	752	300	540	3 569	180	–	–	–	–	5 341
SK Sturm Graz	752	300	180	22	–	–	–	–	–	1 254
Gruppe G										
PFC Levski Sofia	752	300	120	107	–	–	–	–	–	1 279
S.S. Lazio	752	300	240	793	–	–	–	–	–	2 085
FC Salzburg	752	300	720	36	180	–	–	–	–	1 988
Villarreal CF	752	300	360	1 935	180	–	–	–	–	3 527

€000	Gruppenspiele				Sech- zehntel- finale	K.-o.-Spiele				Total
	Start- prämie	Spiel- prämie	Leistungs- prämie	Markt- pool		Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe H										
FC Twente	752	300	360	149	180	–	–	–	–	1 741
FC Steaua Bucuresti	752	300	240	482	–	–	–	–	–	1 774
FC Sheriff	752	300	240	12	–	–	–	–	–	1 304
Fenerbahce SK	752	300	600	3 569	180	–	–	–	–	5 401
Gruppe I										
AEK Athens FC	752	300	180	1 495	–	–	–	–	–	2 727
SL Benfica	752	300	600	623	180	270	360	–	–	3 085
FC BATE Borisov	752	300	300	23	–	–	–	–	–	1 375
Everton FC	752	300	360	3 624	180	–	–	–	–	5 216
Gruppe J										
Toulouse FC	752	300	300	1 103	–	–	–	–	–	2 455
Club Brugge KV	752	300	480	234	180	–	–	–	–	1 946
FC Shakhtar Donetsk	752	300	540	390	180	–	–	–	–	2 162
FK Partizan	752	300	120	249	–	–	–	–	–	1 421
Gruppe K										
FC Kobenhavn	752	300	420	390	180	–	–	–	–	2 042
AC Sparta Praha	752	300	300	70	–	–	–	–	–	1 422
PSV Eindhoven	752	300	600	149	180	–	–	–	–	1 981
CFR 1907 Cluj	752	300	120	804	–	–	–	–	–	1 976
Gruppe L										
Werder Bremen	752	300	660	5 036	180	270	–	–	–	7 198
Athletic Club Bilbao	752	300	420	1 934	180	–	–	–	–	3 586
FK Austria Wien	752	300	120	37	–	–	–	–	–	1 209
CD Nacional	752	300	240	330	–	–	–	–	–	1 622
Klubs aus der UEFA Champions League										
FC Unirea Urziceni				314	180	–	–	–	–	494
Club Atlético de Madrid				2 091	180	270	360	630	3 000	6 531
FC Rubin Kazan				731	180	270	–	–	–	1 181
Juventus				377	180	270	–	–	–	827
Liverpool FC				1 674	180	270	360	630	–	3 114
Olympique de Marseille				315	180	270	–	–	–	765
R. Standard de Liège				117	180	270	360	–	–	927
VfL Wolfsburg				1 507	180	270	360	–	–	2 317
TOTAL AUSSCHÜTTUNG	36 096	14 400	17 280	58 871	5 760	4 320	2 880	2 520	5 000	147 127

Ergebnis nach Aktivitäten gegliedert

Die Instrumente für die Buchhaltung und Berichterstattung der UEFA sind derart strukturiert, dass das Ergebnis auf verschiedenen Ebenen analysiert werden kann. Die von den externen Revisoren geprüften konsolidierten Konten werden nach Kostenart aufgestellt und bilden die konsolidierte Erfolgsrechnung, die auf Seiten 6 und 7 dieses Berichts abgebildet sind.

Parallel und ergänzend dazu, gliedert die UEFA das Ergebnis auch nach Wettbewerben und nach anderen Aktivitäten (Kostenträgern) auf, wie die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt, in der das Nettoergebnis 2009/10 der UEFA in verschiedene Zwischensummen unterteilt wird. Für den Vergleich mit dem letzten Finanzjahr ist das Nettoergebnis 2008/09 in einer separaten Spalte aufgeführt.

Indem auf der linken Seite der Tabelle die Summen der Einnahmen und Ausgaben 2009/10 für jeden Wettbewerb und jede Aktivität aufgeführt sind, kann die UEFA auch ausweisen, inwiefern die wichtigsten Einkommensquellen zur anhaltenden finanziellen Stärke der UEFA beitragen.

Die Entwicklung über die Jahre hinweg bietet eine interessante Lektüre und widerspiegelt präzise die Vierjahreszyklen, die die Aktivitäten der UEFA prägen. Alle vier Jahre, wenn die Endrunde der Fussball-Europameisterschaft ausgetragen wird, weist die UEFA einen beträchtlichen Jahresüberschuss aus. Das Ergebnis der UEFA nach Aktivitäten bietet eine gute Illustration dieser Abfolge. Die drei Jahre nach einem EURO-Jahr schliessen mit einem Verlust ab.

Nur Transaktionen, die direkt und ausschliesslich mit einem bestimmten Wettbewerb oder einer anderen Aktivität verbunden sind, sind in den in dieser Tabelle veröffentlichten Resultaten enthalten. Dies bedeutet, dass keine UEFA-Administrationskosten (wie Personal- oder allgemeine Administrationskosten) diesen Ergebnissen nach Wettbewerb oder anderen Aktivitäten zugeordnet werden. Daher erscheint die Summe dieser nicht zugeordneten Posten auf einer separaten Zeile unter dem Titel UEFA-Administrationskosten.



Nettoergebnis nach Aktivitäten gegliedert

2009/10 Erträge	2009/10 Ausgaben	€000	2009/10 Nettoergebnis	2008/09 Nettoergebnis
85 904	- 85 904	EURO und EM-Qualifikationswettbewerb	0	0
1 099 439	- 1 031 492	UEFA Champions League	67 947	35 990
195 040	- 203 286	UEFA Europa League / UEFA-Pokal	- 8 246	1 323
0	666	UEFA-Superpokal	666	201
0	- 5 860	UEFA-U21-Europameisterschaft	- 5 860	- 5 056
		Total Spitzenwettbewerbe	54 507	32 458
47 583	- 40 256	Vermögensverwaltung	7 327	32 189
103 520	216	Rückstellungen	103 736	124 520
		TOTAL NETTOMITTELHERKUNFT	165 570	189 167
2 671	- 16 194	Frauenwettbewerbe	- 13 523	- 5 725
205	- 4 975	Juniorenwettbewerbe	- 4 770	- 4 641
537	- 2 177	Futsal-Wettbewerbe	- 1 640	- 1 550
1 421	-816	Andere Wettbewerbe	605	- 4 212
		Total Nicht-Spitzenwettbewerbe	- 19 328	- 16 128
0	- 102 574	HatTrick-Programm und Studiengruppen-Programm	- 102 574	- 118 933
1 819	- 6 935	Fussballentwicklung und Ausbildung	- 5 116	- 4 471
0	- 2 777	Veranstaltungen	- 2 777	- 2 631
1 724	- 47 705	ICT und Medientechnologie	- 45 981	- 28 609
		Total Übrige Aktivitäten	- 156 448	- 154 644
1 564	- 38 417	UEFA-Administrationskosten	- 36 853	- 32 552
6 244	- 23 183	Institutionelles und Disziplinarverfahren	- 16 939	- 12 396
217	- 2 604	Kommissionen und Ausschüsse	- 2 387	- 1 309
		Total Verwaltungsausgaben	- 56 179	- 46 257
		TOTAL VERWENDUNG DER NETTOEINNAHMEN	- 231 955	- 217 029
		NETTOERGEBNIS	- 66 385	- 27 862



Dieser Finanzbericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht. Ergeben sich Differenzen, gilt gemäss Art. 4.3 der UEFA Statuten die Englische Fassung.



UEFA
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz
Telefon +41 848 00 27 27
Telefax +41 848 01 27 27
UEFA.com

Union des associations
européennes de football

